

Verantwortung für die Gesundheit der Familie

Eltern, insbesondere die Mütter, haben durch ihre Erziehungsaufgabe eine besondere Verantwortung in Bezug auf eine gesunde Entwicklung der Menschheit. Die elektromagnetische Strahlung, verursacht durch den Mobilfunk, ist zur grössten, je von Menschen erzeugten Gefährdung für alles Leben und der gesamten Umwelt geworden. Noch nie in der Geschichte der Menschheit wurden Mensch und Natur einer solch gewaltigen Zerstörungskraft ausgesetzt. Das Ausmass der Auswirkungen dieser widernatürlichen, technischen Strahlung ist nur schwer abzuschätzen. Was wir jedoch jetzt schon wissen, ist, dass es verheerend und tödlich sein wird, wenn wir nicht bald etwas dagegen unternehmen. Handeln ist jetzt dringend notwendig, um unsere Lebensgrundlage, unsere Familie und besonders unsere Kinder zu schützen.

Der Schwindel mit den Grenzwerten

Die Grenzwerte sind heute international so hoch angesetzt, dass sie jederzeit problemlos eingehalten werden können. Sie wurden nicht nach medizinischen Kriterien, sondern fast ausschliesslich nach der technischen Machbarkeit und wirtschaftlichen Tragbarkeit der Mobilfunkindustrie festgelegt. Die angewendete Mikrowellentechnologie wurde von Anfang an forciert und auf den Markt gebracht, obwohl wissenschaftliche Studien über die Schädlichkeit der Strahlung schon damals vorhanden waren. Aber diese widernatürliche Strahlung, die nicht den Naturgesetzen folgt, ist generell und unabhängig von ihrer Dosis schädlich. Eine zentrales Ergebnis der Auswertungen von 2000 Studien durch die „Bioinitiative Working Group“ besagt folgendes: „Nach mehr als zehn Jahren Handyutzung erhöht sich das Hirntumorrisiko um 20 bis 200%.“

Besondere Sensibilität der Kinder

Mehr als die Hälfte ihres Umsatzes erwirtschaften die Mobilfunkgesellschaften mit Kindern. Antennen werden deshalb bevorzugt in der Nähe von Schulen errichtet. Kinder im Wachstum reagieren aber empfindlicher auf Strahlung als Erwachsene, denn sie haben:

- ▶ einen dünneren Schädelknochen, der leichter von der Strahlung durchdrungen wird
- ▶ ein empfindlicheres Nervensystem
- ▶ ein weniger robustes Immunsystem
- ▶ eine erhöhte Zellteilungsrate, weshalb sich Zellschäden schneller ausbreiten

Die Handystrahlung sowie die Strahlung von Schnurlos-Telefonen im DECT-Standard (Digital Enhanced Cordless Telephone) haben kaum mehr gutzumachende Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern. Dazu gehören:

- ▶ Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke für Schadstoffe
- ▶ Gedächtnisverlust, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
- ▶ Langsamere Reaktionszeiten, Trägheit
- ▶ Zellschäden und Veränderung der Erbmasse
- ▶ Störung der hormonellen Abläufe (Fruchtbarkeitsverlust, Schlafstörungen)
- ▶ Psychische und motorische Störungen, Hyperaktivität

Im spanischen Valladolid musste ein Sendemast stillgelegt werden, nachdem in kürzester Zeit 11 Fälle von Kinderkrebs festgestellt wurden.

Erkundigen Sie sich, wo die nächsten Antennen im Umkreis des Kindergartens oder der Schule Ihrer Kinder sind. Teilen Sie uns dies mit und wir unterstützen Sie dabei, diese Antennen so schnell wie möglich stilllegen zu lassen.

Am 5. August 2005 empfiehlt die Wiener Ärztekammer Kindern unter 16 Jahren, auf das Handy vollständig zu verzichten.

Damit schliesst sie sich den Empfehlungen der Britischen Strahlenschutzbehörde und der Dänischen Krebsgesellschaft an. Raten auch Sie Ihren Kindern dringend vom Besitz eines Handys ab.

Kochen mit Liebe und ohne Mikrowelle

Die Mikrowellenstrahlung, welche im Mobilfunk eingesetzt wird, verursacht drastische Schäden an Mensch und Natur und wirkt sich im Mikrowellenofen noch dramatischer aus. Sie und Ihre Familie sind der Leckstrahlung solcher Geräte ausgesetzt, die wie der Mobilfunk Betonmauern durchdringt und weit in andere Zimmer oder Wohnungen hineinreicht. Ausserdem nehmen Sie Nahrung zu sich, deren molekulare Struktur grundlegend verändert ist. Unser Immunsystem identifiziert solche Nahrung als fremd und reagiert, wie bei einem beginnenden Krebsprozess, mit Abwehr.

Mikrowellennahrung ist krebserregend!

Verzichten Sie deshalb auf jeglichen Gebrauch von Mikrowellenöfen - auch beim Auftauen von Lebensmitteln und dem Erwärmen einer Tasse Kaffee! Entsorgen Sie Ihr Gerät so schnell wie möglich. Verwenden Sie stattdessen einen Steamer und nutzen Sie ganz einfach konventionelle Kochmethoden.

Erhöhtes Brustkrebsrisiko

Die Wahrscheinlichkeit, an Brustkrebs zu erkranken, liegt bei Frauen, die 24 Stunden am Tag einen BH tragen, um den Faktor 125 höher, als bei Frauen, die keinen BH tragen. Bei 12 Stunden täglicher Tragdauer liegt diese Wahrscheinlichkeit immer noch 21 mal höher. Dies zeigte eine Studie an 4700 Frauen. Das erhöhte Brustkrebsrisiko wird u.a. mit den Stahlbügeln in den BH's in Verbindung gebracht, die wie Antennen die elektromagnetische Strahlung aufnehmen, sie anziehen und verstärken. Aber auch ohne BH ist bei einer Dauerbestrahlung das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, massiv erhöht. Bei der über 25 Jahre durchgeführten Lilienfeld-Studie stellte man einen Faktor vier fest. In weiteren Studien wurden Fruchtbarkeitsstörungen, Libidoverlust, Gebärmutterhals- und Eierstockkrebs festgestellt.

Schwangerschaft

In der empfindlichen Entwicklungsphase während der Schwangerschaft reagiert das ungeborene Kind besonders sensibel auf Umwelteinflüsse. Ein solcher Einfluss kann die Strahlung Ihres Handys, des Mikrowellenofens oder der Ultraschall beim Arzt sein. Die Gebärmutter mit dem Fruchtwasser überträgt und verstärkt jegliche Schwingungen. Das ungeborene Kind ist dieser widernatürlichen Strahlung völlig schutzlos ausgesetzt, denn sein Immunsystem ist noch nicht entwickelt. Zudem kann es der Strahlung nicht ausweichen.

„Das Funktelefon kann die inneren Organe von Schwangeren und auch das Ungeborene gefährden, wenn es längere Zeit eingeschaltet am Gürtel getragen wird.“

(Dr. Theodore Litowitz,
Physiker der Universität Washington)

Ultraschall

Ursprünglich war diese Untersuchungsmethode als Hilfe bei Schwangerschaften mit hohem Risiko gedacht, wofür sie durchaus ihre Berechtigung hat. Sie wird heute jedoch immer häufiger als Routineuntersuchung oder einfach für das sogenannte „Babywatching“ angewendet, obwohl ihre Unschädlichkeit nie bewiesen werden konnte. Die Reaktionen der Föten während einer Ultraschalluntersuchung deuten aber klar darauf hin, dass die Ultraschallwellen als existentielle Bedrohung empfunden werden. Ihre Lautstärke beträgt ca. 100 Dezibel, was mit einer einfahrenden U-Bahn vergleichbar ist. Tatsächlich zeigen einige Studien, dass es mit Ultraschall wahrscheinlicher ist, dass Sie Ihr Baby verlieren, als wenn Sie auf diese Untersuchungen verzichten.

„Keine gut kontrollierte Studie hat bis heute bewiesen, dass Routineultraschalluntersuchungen vor der Geburt das Ergebnis der Schwangerschaft verbessern.“

(Amerikanisches Institut für Geburtshilfe und Gynäkologie)

Schädigungen an Föten können sein:

- ▶ Zellschädigungen
- ▶ Veränderung der Erbsubstanz
- ▶ Erhöhtes Früh- oder Todgeburtsrisiko
- ▶ Wachstumsstörungen (Studien zeigten ein 30% höheres Risiko)
- ▶ Feine Gehirnstörungen
- ▶ Störung der Sprachentwicklung, Legasthenie
- ▶ Erhöhtes Risiko für Herzfehler
- ▶ Hyperaktivität

Ultraschalluntersuchungen weisen somit einen sehr zweifelhaften diagnostischen Wert und ausserdem sehr hohe Fehlerquoten auf. In der grössten je angelegten Studie wurde eine Fehlerquote von 30% festgestellt. Dazu trägt auch die häufig völlig ungenügende Ausbildung der Ärzte in Bezug auf Ultraschalluntersuchungen bei. In einer Studie über die elektronische Herztonüberwachung mit Ultraschall (CTG) wurde herausgefunden, dass in 99,8 % der Fälle, bei denen ein Problem diagnostiziert wurde, überhaupt kein medizinisches Risiko bestand. Dies hat jährlich Tausende von unnötigen Kaiserschnitten zur Folge, die ein höheres Risiko für Mutter und Kind bedeuten.

Ultraschall ist ein massiver Angriff auf die Immunität des Kindes. Vor unbedachter Ultraschall-Anwendung muss dringend gewarnt werden. Alle relevanten regulierenden Behörden in den USA wie auch die WHO raten vor routinemässigem Gebrauch von Ultraschall ab!

Babyphones nach DECT-Standard

Mit solchen Babyphones wird eine Dauerstrahlungsquelle, ähnlich einem Mobilfunkurm, in die Wohnung hineingebracht. Auch diese Mikrowellenstrahlung durchdringt Mauern mit Leichtigkeit. Somit werden nicht nur Ihr Kind und Sie selbst bestrahlt, sondern auch die nichtsahnenden Nachbarn. Nicht nur die Intensität, sondern massgeblich die Dauer der Belastung entscheidet über die negativen Auswirkungen des Elektromogs auf Ihre Gesundheit. Wir raten Ihnen deshalb, sowohl das Baby-phone als auch das DECT-Telefon so schnell wie möglich zu entsorgen.

Einhaltung von Grundrechten

Das Recht auf Leben und Unversehrtheit sind Grundrechte des Menschen. Damit sind sie allen anderen Gesetzen übergeordnet. Diese Grundrechte werden in der heutigen Anwendung der Mikrowellentechnologie massiv verletzt.

The World Foundation for Natural Science

setzt sich aus Liebe zu Mensch und Natur für ein gesundes Leben ohne Mikrowellen ein.

Wir bitten Sie von Herzen, uns dabei zu unterstützen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:



The World Foundation for Natural Science

World Headquarters

P.O. Drawer 16900, Washington, DC 20041, U.S.A.
Tel. (001) 703 631 1408 Fax (001) 703 631 1919

Hauptsitz für Europa

Postfach 7995, CH-6000 Luzern 7, Schweiz
Tel. (0041) 41 798 03 98 Fax (0041) 41 798 03 99

www.naturalscience.org

MIKROWELLEN

**SCHÜTZEN SIE SICH
UND IHRE FAMILIE
VOR SCHÄDLICHER
STRAHLUNG!**

MÜTTER

ELTERN

„Ich würde mein Kind nicht in einen Kindergarten schicken, wenn sich im Umkreis von 250 m eine Mobilfunksendeanlage befindet.“

(Prof. Peter Semm, Universität Frankfurt. Er forschte im Auftrag der Telekom)